

JUBILÄUM

## Coburger Fuchsschafe in der Landschaftspflege

**Auf viele Jahre Landschaftspflege in der Heimat des Coburger Fuchsschafes blickt Dietrich Pax, Gärtnerhof Callenberg in Coburg, zurück.**

In unserem Betrieb werden zur Zeit ca. 200 bis 250 Coburger Fuchsschafe auf etwa 30 ha Weide und 20 ha Heuflächen gehalten. Der Betrieb liegt im Coburger Land. Sämtliche Flächen sind durch Bayerische Vertragsnaturschutz Programme (VNP) bezüglich Beweidung (für fünf Jahre) oder zur Heugewinnung mit Schnittzeitpunkt 1. Juli gebunden. Die Größe der Beweidungsflächen schwankt zwischen 0,25 ha und 4 ha. Überwiegend sind es trockene Standorte, z.T. stark hängig. Insgesamt sind es ca. 80 Teilflächen in einem Umkreis von 20 km um den Betriebsitz. Das Heu wird von Landwirten jeweils vor Ort im Lohn gemacht und zum Betriebsitz gebracht (250 bis 300 Rundballen und ca. 40 Quaderballen). Der Betrieb arbeitet nach Bio-Richtlinien.

Die Einzäunung ist mobil mit vier Litzen und Akku-Elektrozaungerät. Der Rand wird vor dem Zäunen mit einem Doppelmesserbalkenmäher 1,5 m breit vorgemäht. Dadurch liegen 4000 bis 6000 Volt am Zaun. Es weiden Gruppen von 50 bis 60 Schafe. Etwa wöchentlich wird neu umgezäunt.

Das Auf- oder Abbauen der Zäune (max. 600 m) dauert ca. zwei Arbeitsstunden, Die Schafe werden mit einem PKW-Anhänger (á 20 Stück) zur Weide gebracht. Entfernungen bis zu 2 km werden, sofern keine stark befahrenen Straßen gequert werden müssen, mit zwei Personen und einem Hund getrieben, Die Schafe haben zwei Beweidungsdurchgänge zu leisten, meist von Mitte April bis Ende Dezember. Bei jeder Wartung (in der Regel alle zwei Tage) wird etwas Getreide zum „Zahmhalten“ zugefüttert. Co-

burger Fuchsschafe halten wir seit 1986. Wir begannen mit sechs Schafen vom Hausenhof bei Dietersheim aus einer optisch bandbreiten Herde. Kurz darauf kauften wir weitere sechs Schafe (Züchter Ganter) und einen Bock (Züchter Vögerl).

Bis 1992 blieben die Schafe in Nordendorf bei Donauwörth in unserer Gärtnerei. 1992 siedelten wir mit unseren 40 Schafen nach Coburg um und begannen auf 15 ha mit der Landschaftspflege.

Ab da begann die (natürliche) Selektion auf einen leichteren harten Typ, der sich auf den Trockenrasen im Coburger Land bewährt. Insbesondere die Schafe vom Hausenhof waren geeignet. Die Zwillingshäufigkeit nahm ab, die Lammezeit konzentrierte sich auf Mitte Dezember bis Anfang März. Sommerlämmer werden im Allgemeinen nicht zuchtfähig.

Besonders tiefrumpfige Typen mit kurzen Beinen bewähren sich nicht.

Durch das starke Flächenwachstum des Betriebes fand fast ausschließlich eine natürliche Selektion statt. Nur männliche Lämmer und nicht zuchtfähige weibliche Lämmer wurden geschlachtet oder verkauft.

Alttiere werden bis zum Ende in der Landschaftspflege genutzt. Auf Grund hoher Kraftfutterkosten bei nicht befriedigender Ertragslage für Altschafe ist eine Mästung nicht rentabel.

### Zwei besondere Typen

Nach Abschluss der betrieblichen Flächenwachstums bilden sich zurzeit überwiegend zwei Typen heraus:

**1** Das für mich geeignetere Fuchsschaf: eher goldgelb am Kopf, im Alter heller werdend, eher kleine Ohren, meist Bauchwolle, die Nase etwas breit, die Klauen z.T. mit hellen Streifen, meist ein Lamm, sehr

gute Muttereigenschaften, nicht schreckhaft, vertraut, genügsam, frisst auch alten Aufwuchs sowie Schlehenjungtriebe, langlebig (ca. 10 Jahre).

**2** Deutlich rötler, meist keine Bauchwolle, langbeinig wirkend, mittlerer Rahmen, bisweilen schreckhaft, etwas ramsnasig, edler schmaler Kopf.

Besonders die größere Zahmheit des Typs 1 macht den Umgang in Treibsituationen, beim Verladen sowie bei Gefahr (z. B. ein Reh oder Wildschweine reißen den Zaun um) angenehmer. Auch sind Keulen und Schulter besser ausgeprägt.

Da die Ertragslage in der Woll-, Altschaf und Lämmervermarktung unbefriedigend ist, versuchen wir an der Kostenseite zu optimieren.

2007 habe wir eine Bockgruppe mit ca. 40 Tieren aufgestellt. Diese konnte auch im Winter 2008/2009 ohne Stall auf Weideflächen mit Baumbewuchs und etwas Zufütterung bei Schnee topfit überwintern. Durch den starken Verbiss, auch der Schlehe, konnte ein sehr gutes Pflegeergebnis erzielt werden. Allerdings sind auch alle Obstbäume ab ca. Anfang März (Saftanstieg) gefährdet. Interessant ist die Bandbreite an Zuwachs, Wolle und Form. Deutlich ist, dass sich Böcke, zumindest in dieser extensiven Haltungsform, auch noch im zweiten und dritten Lebensjahr erstaunlich entwickeln können.

### Einige kritische Töne

Andererseits haben wir festgestellt, dass „aufgeblasene“ Lammböcke, wie sie oft angeboten werden, keinerlei Garantie für gute Vererbung in der

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Fuchsschafzüchter e.V.  
www.agfuchsschaf.de

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Fuchsschafzüchter e.V.

Mit diesen attraktiven Ansichtskarten fördert die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Fuchsschafzüchter die Kommunikation und macht Werbung in eigener Sache (Bezug über die AG).

Fotos: AG Fuchsschafe

Landschaftspflege bieten, eher im Gegenteil. Im Jahr 2009 haben wir eine ca. vier bis acht Wochen verschobene Lammzeit, eventuell bedingt durch die Blauzungenimpfung 2008 (siehe „Schafzucht“ 1/2009, Seite 12). Inwieweit die Lämmer durch die trockene Sommerzeit einen schlechten Zuwachs haben werden (oder ob in einem eventuell nassen Sommer die Pflegeleistung durch die noch jüngeren Tiere mangelhaft ist), ist noch offen.

Das VNP lässt hier leider keinerlei Spielraum zu. Das natürliche Zuwachsen und alle paar Jahre stattfindende Nachpflegen war den VNP-Erfindern leider unbekannt, so dass eine Art „Kleingartenheckenschneide-Mentalität“ gefordert ist.

Weiteres Ungemach droht aus der Definition, was eine „Weide“ oder eine nicht prämiertfähige „Hutung“ ist, und

damit dem Verlust der Grundförderung.

Wenn hier nicht eine Klarstellung oder ein finanzieller Ausgleich durch den Naturschutz geschaffen werden kann, droht das „Aus“ zumindest für viele Flächen unter einem Hektar Größe.

Nach Abzug aller Kosten entsteht eine Verwertung von ca. 8 Euro brutto pro Arbeitsstunde – zu wenig, um einen qualifizierten Mitarbeiter zu bezahlen.

Hier wird sich die Gesellschaft entscheiden müssen, was ihr die Dienste der Schäfer am Naturschutz wert sind.

Insgesamt kann das Coburger Fuchsschaf in seiner angestammten Heimat – und natürlich in ähnlichen Biotopen – bei entsprechender Selektion auch in der mobilen Koppelhaltung für die Landschaftspflege empfohlen werden. <<

## AUS DER SAGENWELT

### Widder mit dem Goldenen Vlies

**Der Gott des Meeres Poseidon soll das schöne Mädchen Theophane in ein Schaf verwandelt und sich ihr als Widder genähert haben, das Ergebnis war ein goldwolliges Lamm.**

Dieser Wunderwidder hatte den Kindern, Phrixos und Helle, des thebanischen Königs Athamas das Leben gerettet. Ihre Stiefmutter wollte sie wegen einer Hungersnot opfern. Da half die leibliche Mutter den Kindern, sie schickte ihnen den goldenen Widder. Dieser nahm die Kinder auf seinen Rücken und trug sie gen Osten fort. Auf dem Weg fiel Helle ins Meer, Phrixos gelangte dagegen wohlbehalten nach Kolchis im Osten des Schwarzen Meeres, wo er von König Arietes aufgenommen wurde und dessen Tochter Chakiope zur Frau erhielt. Den hilfreichen Widder opferte Phrixos dem Gott Phy-

xios. Das Vlies wurde von einem Drachen bewacht. Argonauten unter der Führung des Iason sollten das Vlies seinem Onkel Pelias bringen, danach sollte er die Herrschaft von Iolkos in Thessalien übernehmen. Iason konnte den Drachen überwältigen und das Widderfell rauben. Als Iason mit dem Fell heimkehrte und dieses Pelias präsentierte, weigerte sich dieser, auf den Thron zu verzichten. Schließlich konnte nur Gewalt Gerechtigkeit schaffen.

Was in Iolkos aus dem Widderfell geworden ist, ist nicht überliefert.

*Gekürzt aus „Labyrinth des Minotauros“ von A. u. R. Polke*

## GRUSSWORT

### Dank für den Erhalt des Coburger Fuchsschafs

20 Jahre Arbeitsgemeinschaft der deutschen Fuchsschafzüchter sind ein Grund zum Feiern, aber sicher auch ein Grund, um herzlich Dank zu sagen:

Dank für 20 Jahre engagierter Vereins- und Züchterarbeit unserer Vereins- und Vorstandsmitglieder – 20 Jahre unermüdlicher Einsatz für den Erhalt und die Bewahrung, aber auch für die Weiterentwicklung unserer Coburger Fuchsschafe in vielfältiger Weise.

Ob aktiv als Züchterinnen und Züchter, Schäferinnen und Schäfer oder als fördernde Mitglieder in unserer Arbeitsgemeinschaft und dort im Vorstand – jeder und jede hat auf seine oder ihre Weise dazu beigetragen, dass eine der schönsten Landschaftsrassen, die Deutschland zu bieten hat, gerettet werden konnte.

Ich danke im Namen des Vorstandes unseren Gründervätern und -müttern, die eine Vision hatten und die sich bis heute bei den gut 100 Mitgliedern gehalten hat. Es ist uns gelungen, eine Schafrasse, die fast ausgestorben war und nur lokal von Bedeutung war, mit Hilfe von zahlreichen Organisationen, wie etwa der Bayerischen Herdbuchgesellschaft und auch der Gesellschaft zur Erhaltung alter Haustierrassen (GEH), zu einer selbstverständlichen Größe im „Schaubild“ bei den Landesschafzuchtverbänden in ganz Deutschland und darüber hinaus zu machen.

Danke an alle, die dies ermöglicht haben, auch den Medien und hier vor allem der Fachzeitschrift „Schafzucht“, die für die Belange unserer Arbeitsgemeinschaft immer ein offenes Ohr hat und uns auch zum 20. Jubi-

läum wieder diese Sonderbeilage ermöglicht hat.

Ein Dank gilt aber auch allen Liebhabern und Züchtern der Coburger Fuchsschafe, die sich außerhalb der Arbeitsgemeinschaft für unsere Schafe einsetzen. Auch diese Arbeit ist wichtig und vielleicht besuchen Sie uns ja auf unserer Jubiläumsschau vom 19. bis 20. September im Museumsdorf Ahorn bei Coburg und erleben dort die besondere Gemeinschaft der Fuchsschafzüchter. Vielleicht werden Sie Mitglied oder „infiltrieren“ sich an einem Virus, der „positiv“ ansteckend ist – dem Coburger Fuchsschaf!

Viel Spaß mit den Coburger Füchsen und auf ein baldiges Treffen in Ahorn.

**Thorsten Weber,  
1. Vorsitzender der  
Arbeitsgemeinschaft  
der deutschen  
Fuchsschafzüchter**

## Agrar Shop – Müller's Schäfereinkauf

Inhaber: Gabriele Müller

Am Römerbrunnen 10, 85609 Aschheim  
Tel. (0 89) 9043777  
Fax (0 89) 90469786  
<http://www.asm-aschheim.de>  
E-Mail: [info@asm-aschheim.de](mailto:info@asm-aschheim.de)

**Niedrige Preise · Beste Qualität ·  
Rasche Lieferung · Guter Service ·  
Fachkundige Beratung**

**garantiere ich Ihnen aufgrund  
meiner langjährigen Erfahrung.**

Auszug aus meinem Sortiment:

Elektronetze · Weidezaungeräte · Weidezaungeräte-Zubehör · Kabel und Zuleitungen · Weidezaun-Pfähle · Haspeln · Litzen · Bänder · Drähte · Isolatoren · Verbinder · Tore · Kleidung · Hüte · Schäferhemden, auch für Kinder · Schäferschuppen · Fanghaken · Halsriemen · Kopfhalter · Klauenpflegewagen · Klauenscheren · Klauenpflegemittel · Messer · Viehzeichenstifte · Schafzeichenfarbe · Farblock · Schafzeichenstempel · Kerbzangen · Ohrmarken · Ohrmarkenzangen · Tätowierzangen · Tätowierziffern · Tätowierbuchstaben · Tätowierfarbe · Kastrierzangen · Spannzangen · Gummiringe · Tränken · Sauger · Flaschen · Revolververspritzen · Kanülen · Eingabespritzen · Lammretter · Vorfalbügel · Schafscheren · Schafschermaschinen · Schermesser und Kämmen · Stangenschmiegeln · Ersatzteile · Bockschürzen · Waagen · Hunde-Halsketten · Anlegepflock · Hundekette · Blitz-Betäubungsanlagen · Weidefutter-Automaten · Durchlaufwannen · Anhänger-Bolzen an Zugmaschine · Hühner-Futter- und Tränkeautomat

**Fordern Sie das Warenverzeichnis an!  
Selbstverständlich erhalten Sie von  
mir auch ein Angebot!**